



Camp Barmer Platz - Initiative Barmer Viertel

barmerviertel@ina-koeln.org <http://barmerviertel.ina-koeln.org>

AnsprechpartnerInnen

Christa Schliebs 0221/2831285 Rainer Kippe 0160/97949220

Sabine Schölermann 0163/7344686 Reinhard Röder 0175/2508501

Pressemitteilung

Samstag, den 10.06.2006

Camp Barmer Platz:

Zwischenlösung für obdachlose ehemalige Besetzer gefunden

Die Gruppe der fünfundzwanzig obdachlos gewordenen ehemaligen Besetzer des Barmer Blocks ist heute umgezogen und hat ihr Not-Camp am Barmer Platz aufgelöst. Die Polizei hatte das Camp geduldet, weil für sie einsichtig war, dass es sich bei den Camp primär um Obdachlosigkeit handelte, und weniger um ein polizeiliches Problem. Die Polizei machte aber deutlich, dass sie auch von der Stadt eine schnelle Lösung des Problems erwarte, auch wegen der Sicherheitsprobleme während der WM.

Herr Schleicher vom Dezernat für Soziales der Stadt Köln und Herr Ott von der GAG hatten am gestrigen Freitag als Zwischenlösung eine Bleibe in einem Hochhaus in Vingst angeboten, was im Herbst abgerissen wird. Fast alle Mieter sind dort ausgezogen und die Gruppe konnte heute zwei Etagen beziehen. Seit langem haben sie nun wieder Wasser und Strom. Wir freuen uns, dass Pfarrer Franz Meurer vor Ort war und die Gruppe willkommen geheißen hat.

Nachdem die Stadt zunächst untätig geblieben war, und nachdem am Donnerstag noch ein städtisches Haus zeitweilig besetzt wurde und Polizeikräfte am Freitag morgen eine Räumung des Barmer Platzes durchsetzen wollten, konnte diesmal in letzter Minute der Dialog über die polizeiliche Gewalt siegen.

Wir sind froh, dass das Camp am Barmer Platz ein Ende gefunden hat. Nicht nur, dass es

inmitten des Abrisses ein trostloser Platz ist, sondern auch, weil während der WM das Risiko von Attacken auf das Camp steigt. Und tatsächlich war heute der erste WM-Zwischenfall am Barmer Platz zu vermelden. Hooligans warfen vom S-Bahngleis Steine nach den Menschen auf den Barmer Platz. Durch die Polizei vor Ort konnten sie aber sehr schnell festgenommen werden.

Für nächste Woche wurden seitens der Stadt Verhandlungen über eine endgültige Wohnlösung zugesagt, wo die Gruppe, die überwiegend aus Punkern besteht, gemeinschaftlich zusammen leben kann. Damit würde eine Jahre lang dauernde Ausgrenzung von Punkern in Köln beendet. Es wäre gut, wenn ein schnelles Verhandlungsergebnis erzielt werden könnte. Die Lösung des Wohnproblems der Kölner Punker als Gruppe ist seit langem überfällig. Damit würden aber auch die bereits angemeldeten Protest-Kundgebungen (zur Obdachlosigkeit der Punker) der Initiative Barmer Viertel zur WM überflüssig werden, und allen Seiten eine unnötige Auseinandersetzung erspart bleiben.

Beim Barmer Block hatte das Liegenschaftsamt für Freitag, den 02.06.06 Verhandlungen angeboten. Am Donnerstag, den 01.06.06 ließ die Stadt aber räumen. Nach der Räumung erklärte die Stadt, nun gäbe es keinerlei Gesprächsbedarf mehr. Erst auf Intervention der Polizei war die Stadt schließlich bereit, sich damit auseinander zu setzen, dass mitten in Köln Leute notdürftig zelten müssen. Nur durch zielgerichtete und zügige Verhandlungen kann die Stadt jetzt das Vertrauen wieder herstellen, dass es ihr tatsächlich um eine Lösung geht, und nicht einfach darum, das Problem aus der WM herauszuhalten.

Ansprechpartner:

Martin Massip 0175 - 25 08 501